

## Bei den „Finals 2023“ im Finale

Schwimmen: Noah Lerch holt die deutschen Vizetitel über 800 und 1500 Meter Freistil. Der Gundelfinger darf zur Junioren-EM auf Korfu und ist in den deutschen Perspektivkader berufen.

Von Benedikt NÖB

Gleich drei weitere dicke Ausrufezeichen fügte der für die SSG Günzburg - Leipheim startende Gundelfinger Noah Lerch seiner beeindruckenden schwimmerischen Karriere und einem außerordentlichen Saisonverlauf 2023 bei. Nachdem er erst kürzlich bei den offenen deutschen Freiwassermesterschaften den dritten Platz über zehn Kilometer belegt hatte und sich damit auch für die Jugend-Europameisterschaft der Freiwasserschwimmer im Oktober auf Korfu (Griechenland) qualifizierte, zeigte er auch im Becken, dass er mittlerweile zur deutschen Schwimmerelite gehört.

Bei der offenen deutschen Meisterschaft, die im Rahmen der „Finals 2023“ in Berlin ausgetragen wurde, schwamm sich Lerch über 800 und 1500 Meter Freistil jeweils auf einen überraschenden starken zweiten Platz. Über die 400-Meter-Strecke reichte es am Ende der Titelkämpfe dann noch zum vierten Rang. Gekrönt wurden diese Leistungen mit dem Erreichen der Perspektivkadernorm, nach dem Olympiakader der zweithöchste

Kader des Deutschen Schwimmverbands (DSV), über seine 1500-Meter-Zeit.

An drei aufeinanderfolgenden Tagen galt es für Noah Lerch ein kräftezehrendes Programm mit Start über 800, 1500 und 400 Meter Freistil zu bewältigen. Einen Auftakt nach Maß gelang ihm dabei auf der 800-Meter-Distanz. In einem schnellen Rennen, mit einem Schlusssprint von 58,5 Sekunden auf den letzten 100 Metern und einer Endzeit von 8:05,65 Minuten erschwamm sich der Gundelfinger seinen ersten Vizemeistertitel bei einer Deutschen in der offenen Klasse - und dies mit einer Steigerung seiner persönlichen Bestzeit um ganze neun Sekunden.

Von diesem Erfolg angestachelt, ging es am zweiten Wettkampftag über die 1500-Meter-Marathondistanz im Becken. Mit dem Wissen top vorbereitet zu sein, fand Lerch gleich von Beginn das richtige Tempo und spulte mit einer konstanten Zeit von unter 31 Sekunden auf 50 Meter die gesamten 30 Bahnen ab. Mit einer enormen Steigerung seiner Bestzeit um 13 Sekunden schlug er dann nach 15:24,06 Minuten wiederum als



Der Gundelfinger Noah Lerch belohnte sich bei der deutschen Meisterschaft mit zwei Medaillen. Foto: SSG GZ/L

deutscher Vizemeister an. Wie bereits erwähnt, erreichte er mit dieser Zeit die Norm für den zweithöchsten DSV-Kader, der für die weiteren sportlichen Ambitionen und internationalen Meisterschaften eminent wichtig ist.

Der abschließende Tag brachte dann noch eine weitere Herausforderung über die 400 Meter Freistil. Hier musste sich Noah Lerch am Vormittag zunächst über einen Vorlauf für das Finale der besten Acht qualifizieren. Diese Hürde meisterte er ebenfalls mit Bravour und schlug mit einer weiteren Bestzeit von 3:56,66 Minuten als Zweitschnellster unter 35 Startern an.

Im besagten Endlauf versuchte Noah seine Zeit nochmals zu verbessern, was ihm aufgrund der kräftezehrenden Rennen zuvor nicht ganz gelang. Mit 3:57,81 Minuten blieb er nur knapp über der Vorlaufzeit, musste aber zwei Konkurrenten den Vortritt aufs Siegerpodest überlassen und belegte den vierten Platz. Nach dieser Meisterschaft und den gezeigten Leistungen darf man mit Spannung und Vorfreude auf das Abschneiden von Noah Lerch bei der Jugend-EM im Freiwasser schauen.